

## Tödlicher Unfall in Göttingen: Angeklagter steht vor Gericht

25-Jähriger angeklagt wegen tödlichen Unfalls in Göttingen: 1,86 Promille, überhöhte Geschwindigkeit und verbotene Rennen im Fokus.

Ein tragischer Vorfall, der die Gemeinschaft von Göttingen erschüttert hat, beschäftigt derzeit die Justiz. Im Mittelpunkt steht ein 25-Jähriger aus Krefeld, der sich wegen eines schwerwiegenden Unfalls, bei dem ein Mensch ums Leben kam, vor Gericht verantworten muss.

### Der tödliche Unfall in Göttingen

Am 1. Oktober 2023, kurz nach Mitternacht, ereignete sich auf der Bürgerstraße in Göttingen ein verhängnisvoller Unfall. Laut Staatsanwaltschaft war der Angeklagte mit einem Blutalkoholgehalt von mindestens 1,86 Promille und einer Geschwindigkeit von etwa 120 km/h unterwegs, als er die Kontrolle über seinen BMW verlor. Der Wagen geriet auf die Gegenfahrbahn und kollidierte frontal mit einem Audi, der von einem 31-jährigen Fahrer gelenkt wurde. Dieser erlitt so schwere Verletzungen, dass er noch am selben Tag im Universitätsklinikum Göttingen verstarb.

### Umfang der Rettungsmaßnahmen

Die Wucht des Unfalls führte dazu, dass der Audi gegen ein weiteres Fahrzeug, einen Skoda, geschleudert wurde. Der Skoda-Fahrer blieb zum Glück nur leicht verletzt. Im Anschluss an den Unfall war die Bürgerstraße für sieben Stunden gesperrt,

während die Rettungs- und Bergungsmaßnahmen stattfinden mussten. Solche Vorfälle haben nicht nur tragische Folgen für die Betroffenen, sondern auch erhebliche Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit in der Stadt.

## **Rechtsfolgen für den Angeklagten**

Für den 25-Jährigen könnten die rechtlichen Konsequenzen gravierend sein. Er wird beschuldigt, ein verbotenes Kraftfahrzeugrennen verursacht zu haben, obwohl dies nicht im klassischen Sinne (also im Wettbewerb mit anderen Fahrzeugen) geschah. Der Straftatbestand umfasst auch das Verhalten eines „Alleinrasers“, wenn sich eine Person rücksichtslos und in unangemessener Geschwindigkeit fortbewegt. Im schlimmsten Fall drohen ihm Freiheitsstrafen zwischen einem und zehn Jahren, sollte sich die Anklage bestätigen.

## **Der rechtliche Kontext von Kraftfahrzeugrennen**

Die Strafen für verbotene Kraftfahrzeugrennen wurden seit der Einführung des Paragraphen 315d im Strafgesetzbuch im Jahr 2017 verschärft. Der Gesetzgeber reagierte damit auf schwere Unfälle, die durch illegale Autorennen verursacht wurden, die oft tragische Folgen für Unbeteiligte hatten. Der Fall des „Kudamm-Rasers“ aus Berlin, bei dem überhöhte Geschwindigkeiten und gefährliches Fahrverhalten zu einem tödlichen Unfall führten, war der Auslöser für die verschärften Gesetze. Dadurch zielt die Gesetzgebung darauf ab, auch Einzelpersonen, die rücksichtslos fahren, zur Verantwortung zu ziehen.

## **Auswirkungen auf die Gemeinschaft von Göttingen**

Die Tragödie hat nicht nur das Leben des Unfallopfers und dessen Familie beeinflusst, sondern wirft auch ein grelles Licht auf die Gefahren des Fahrens unter Alkoholeinfluss und

überhöhter Geschwindigkeit. Die Bürger der Stadt sind besorgt über die Sicherheitslage im Verkehr. Solche Unfälle hinterlassen in der Gemeinschaft nicht nur Trauer, sondern auch einen Appell zur Sensibilisierung für die Verkehrssicherheit.

Der Angeklagte, der wegen seiner Fluchtgefahr vorübergehend in Haft war, meldete sich letztlich bei der Polizei und wurde festgenommen. Seine rechtlichen Probleme könnten nun zu einem Signal für andere werden, die die Grenzen des Straßenverkehrs ignorieren. Die Verhandlung beginnt am 26. August 2024.»

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**